

# Partnerschaft entwickelt sich gut

**MANNHEIM:** Mannheim und Klaipeda erhielten zahlreiche Anstöße aus EU-Patenschaftsseminar

Nach einem Jahr Partnerschaft mit der litauischen Stadt Klaipeda vertiefen sich die, in der vergangenen zwölf Monaten geknüpften Kontakte. Zeit also, in einem Seminar zu überlegen, wie die Bindungen auf den verschiedenen Ebenen in den kommenden Wochen und Monaten noch weiter ausgebaut werden können. Die Idee zu dem Treffen stammt von Mannheims Erstem Bürgermeister Dr. Norbert Egger, die Finanzierung im Wesentlichen von der Europäischen Union.

In der vergangenen Woche besuchte eine Delegation von zehn städtischen Mitarbeitern aus Klaipeda die Quadratestadt, um in Arbeitsgruppen zu den Themen Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Jugend und Bildung die nächsten Schritte auf den Weg zu bringen.

Es sei erklärtes Ziel der beiden Städte, durch gemeinsame Projekte und Aktivitäten die Grundlage für ein langfristiges städtepartnerschaftliches Zusammenwirken zu gewährleisten. Zudem sollen bereits jetzt schon Möglichkeiten einbezogen werden, die sich durch die bevorstehende Mitgliedschaft Litauens in der EU ermöglichen. Der Stellvertretende Bürgermeister Klaipedas, Vidmantas Pleckaitis nahm aus den arbeitsreichen Stunden in Mannheim zahlreiche Anregungen mit in seine Heimatstadt, an deren Umsetzung nun die Feinarbeit beginnt.

So knüpfte die Delegation aus Litauen erste Kontakte zum Daimler-Chrysler-Werk in Mannheim-Wald-



**Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger gemeinsam mit Klaipedas Stellvertretendem Bürgermeister Vidmantas Pleckaitis.** FOTO: VOE

hof um eventuell Busse für den öffentlichen Personennahverkehr in der Hafenstadt zu erwerben. Wie überhaupt Wirtschaft und Tourismus die personell stärkste Arbeitsgruppe vorbehalten war. Als eine der Konsequenzen will Klaipeda nun Mitarbeiter aus dem Amt für Wirtschaftsförderung einladen und selbst Personal als Hospitanten nach Mannheim schicken.

Besonders die Fördermöglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen sowohl von Seiten der städtischen Wirtschaftsförderung, als auch durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung erweckten das Interesse der Delegation aus Klaipeda. Zudem wurde in Gesprächen mit in Mann-

heim ansässigen, internationalen Unternehmen über die Frage gesprochen, welche Bedingungen Investoren benötigen und erwarten. Schließlich handele es sich bei der 750-Jahre alten Ostseehafenstadt um eine wirtschaftlich und kulturell aufblühende Kommune. Zumindest im Zusammenhang von Kultur und Wirtschaft sah Dr. Egger deutliche Parallelen zwischen Mannheim und der Stadt im Baltikum.

In einem ausführlichen Gespräch wurden bereits Verbindungen zur Mannheimer Ausstellungs-Gesellschaft geknüpft und Klaipeda zeigte Interesse, 2004 zumindest mit einem kleinen Stand auf dem Mannheimer Maimarkt vertreten zu sein.

Auch ein Schwerpunkt „Litauen“ auf dem Reisemarkt Rhein-Neckar-Pfalz in der Maimarkthalle in einem der kommenden Jahre ist denkbar. Am Austausch im Bereich der Kultur sind die Besucher ebenfalls interessiert. So war das Ensemble des Theaters in G 7 „TiG7“ bereits in diesem Sommer beim „Meerfest“ - dem Stadtfest Klaipedas - zu Gast. Im Gegenzug dazu gastierte vor wenigen Wochen der hervorragende Chor Aukuras aus Litauen in der Quadratestadt.

Positive Signale kamen nach dem Seminar auch aus der Arbeitsgruppe Bildung und Jugend. Der Kontakt von Schulen über das Internet sollte vertieft werden. Zudem bestehe von zwei Mannheimer Schulen Interesse an engeren Beziehungen. Auch

die Mannheimer Abendakademie will Projekte mit Jugendlichen auf den Weg bringen.

Bürgermeister Vidmantas Plekaitis und Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger werteten das Seminar für Städtepartnerschaftsverantwortliche insbesondere wegen seiner konkreten Vereinbarungen als erfolgreiche Vertiefung der Partnerschaft, zumal der Aufenthalt in Mannheim auch half, den persönlichen Kontakt zwischen den Ressortpartnern zu knüpfen. Die Verbindung zu Klaipeda wird in den kommenden Wochen und Monaten weiter ausgebaut. Schließlich könne Europa nur dort zusammenwachsen, wo Begegnung und Austausch zwischen den Menschen einzelner Länder stattfinden. (voe)



**„Absurdica“ - Mit dem szenische Programm aus Pantomimen und Musik begeisterte das Ensemble von „TiG7“ vor wenigen Wochen auf dem Meeresfest in Klaipeda. Ehrensache, dass die Schauspieler ihr erfolgreiches Programm noch einmal für die Delegation des EU-Partnerschaftsseminars aufführten.**

FOTO: PS